

Christiane-Herzog-Stiftung

Einweihung des „CH-Dead Sea CF Climate Therapy Center“

Stationäre Rehabilitation bei Mukoviszidose am Toten Meer



Klimatherapiemaßnahmen sind bei CF mittlerweile etabliert. Christiane Herzog erkannte schon im Jahr 1995, dass sich das Tote Meer gerade in den Wintermonaten für einen heilklimatischen Aufenthalt ihrer Schützlinge anbietet, wenn die Temperaturen dort angenehm mild sind (20°C – 25°C). Der Reha-Einrichtung am Toten Meer wurde am 26. Februar 2006 in einem Festakt von Dr. h.c. Rolf Hacker und Dr. Markus Herzog offiziell der Name „Christiane Herzog Dead Sea Climate Therapy Center“ verliehen - zur Erinnerung an Christiane Herzog und als Anerkennung langjähriger kontinuierlicher Arbeit für CF-Betroffene. Die hohe Heilwirkung des Toten Meeres basiert auf mehreren Faktoren: Mit einem Mineraliengehalt von 30% ist das Wasser des Toten Meeres zehnmals salziger als das Mittelmeer. Am Toten Meer scheint durch die Lage 396 m unter dem Meeresspiegel auch die gesündeste Sonne der Welt. Zusätzliche Luftschichten und eine permanente Dunstschicht filtern den Großteil schädlicher UVB-Strahlen aus. Durch den deutlich höheren Luftdruck enthält die Luft 10% mehr Sauerstoff sowie durch die Meerwasserverdunstung einen hohen Anteil an beruhigendem Bromid. Zusätzlich ist das Klima warm und trocken und nahezu allergenfrei. Durch die Zusammenarbeit von

Christiane Herzog und Lea Rabin konnte die Reha-Einrichtung in den nahezu elf Jahren ihres Bestehens immer weiter ausgebaut werden. Dank des großen Einsatzes Christiane Herzogs und ihrer Stiftung, des Münchener Eltern- und Patientenvereins cf-initiative-aktiv e.V. und der Veranstalter gelang vor acht Jahren die Zusammenarbeit mit den bayerischen Gesetzlichen Krankenkassen, die bis heute teilweise auf Gesetzliche Krankenkassen in anderen Bundesländern ausgedehnt werden konnte. Die Christiane Herzog Stiftung erhofft sich durch die Namensgebung auch, dass sich weitere Krankenkassen der Finanzierung der Kurmaßnahme anschließen.

In seiner Rede, die Dr. Rolf Hacker – zum Erstaunen und zur Freude der israelischen Gäste – in Ausschnitten auf Hebräisch vortrug, ging er u. a. auf die wohltuende Wirkung des Aufenthaltes in extrem sauerstoffreicher Luft ein, sowie auf die Behandlungserfolge wie die verbesserte Lungenfunktion, die häufig über längere Zeit anhält. Wissenschaftlich werden die Klimaaufenthalte von deutscher Seite durch Prof. Dr. D. Reinhardt und Prof. Dr. M. Griese (LMU München) und in Israel vormals durch Prof. Asher Tal (Soroka Hospital, Beersheva) und derzeit durch Prof. Dr. Eitan Kerem (Hadassah Mount Scopus Hospital, Jerusalem) begleitet. Neben der örtlichen Notfallversorgung besteht ein Kooperationsvertrag mit der CF-Ambulanz im „Hadassah Mount Scopus Hospital“ in Jerusalem unter der Leitung von Prof. Dr. Eitan Kerem. Eine wissenschaftliche Begleitstudie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. M. Griese zeigte 2003, dass ein dreiwöchiger Kuraufenthalt am Toten Meer in den Wintermonaten

für die an CF erkrankten Patienten eine signifikante und anhaltende Verbesserung der Lebensqualität und Gewichtszunahme brachte. Viele Patienten überstanden die Wintermonate mit deutlich weniger Infekten.

Herr Dr. Hacker dankte besonders dem lfd. Arzt Dr. Marco Harari, den Physiotherapeuten und Krankenschwestern für Ihre engagierten und aufopferungsvollen Dienste an den CF-Patienten und dem Team des Kurhotels unter der Leitung von Nechemia Ben Porat für die warmherzige Betreuung der CF-Betroffenen und deren Angehörigen. Ebenso bedankten sich Dr. Hacker und Dr. Herzog herzlich bei den Veranstaltern der Kuren Ingrid Pierchalla und Bärbel Knepper von ip connections ohg München, die sich in Kooperation mit dem Deutschen Medizinischen

Zentrum der Häckel Gruppe München um Organisation und Durchführung der Maßnahme kümmern.

Zum Ausklang der Feierstunde zur Namensverleihung, an der auch Diplomaten, israelische Politiker und deutsche Journalisten teilnahmen, sang der spontan zusammengestellte Chor Frau Herzogs Mukolied „Du bist Du!“.

Henriette Staudter

Kontakt und weitere Infos zur Klimatherapie am Toten Meer:
www.cfi-aktiv.de



Urkunden-Übergabe v.l.n.r. Nechemia Ben-Porat, Dr. Marco Harari, Dr.h.c.Rolf Hacker, Dr.Markus Herzog

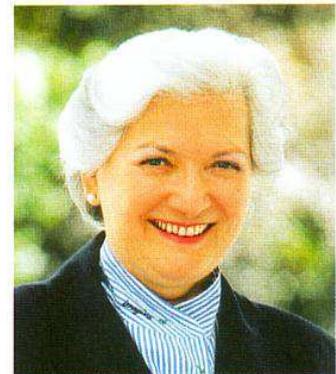
Zehn Jahre Christiane Herzog Stiftung

26. August 1996: In Stuttgart wird die Christiane Herzog Stiftung gegründet. Den finanziellen Grundstock für die Stiftung bilden die Einnahmen aus dem Verkauf des Kochbuchs „Zu Gast bei Christiane Herzog“ und der gleichnamigen Fernsehsendung. Mit der Stiftung will Frau Herzog die langjährige Arbeit für Mukoviszidose-Betroffene bündeln, die Nachhaltigkeit der Hilfe sichern und die Öffentlichkeit über das Krankheitsbild informieren. In diesem Jahr blicken wir auf zehn erfolgreiche Jahre zurück und damit auf das Lebenswerk einer großen, unvergessenen Frau – erfolgreich wegen der hohen Spendenmittel; erfolgreich aber auch im Sinne der Projekte, die wir mit bislang rund 23 Millionen Euro fördern konnten. Dank Frau Herzogs Engagement ist es gelungen, mehr Wissen über die Krankheit zu vermitteln. Im vergangenen Jahrzehnt hat es großartige Benefizveranstaltungen mit Rekorderlösen gegeben ebenso wie viele kleine Aktionen. Treue Förderer helfen uns Jahr für Jahr. Dafür sind wir dankbar. Schwerpunkt der Stiftungsarbeit bleibt die Unterstützung der Spezial-

ambulanzen sowie der Auf- und Ausbau der Erwachsenenversorgung. Zudem war der Aufbau der Klimatherapiekuren ein besonderes Anliegen Christiane Herzogs. Auch das Hubertus-Michels-Haus in Norderstapel, in dem Mukoviszidose-Familien preiswerten Urlaub in Nordseenehe machen können, dient dem Ziel, dass junge Betroffene die Möglichkeit

bekommen, Kraft für den Kampf gegen ihre Krankheit zu schöpfen. Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir auch in der Forschungsförderung. Wie auf diesem Feld arbeiten wir auch in vielen anderen Bereichen eng mit dem Mukoviszidose e.V. zusammen. Für unser gemeinsames Ziel, das Leben mit Mukoviszidose so lang und so leicht wie möglich zu machen, werden wir auch künftig unsere ehrenamtliche Kraft und jeden Spendeneuro einsetzen.

Anne von Fallois und Rolf Hacker für den Vorstand der Christiane Herzog Stiftung



*Christiane Herzog,
1936-2000*